

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WS 19/20</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>09.2019 bis 01.2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Lettland</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Riga</b>
<b>Universität:</b>	<b>Technical University Riga</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief standardgemäß über die Fakultät MB. Nach der Zusage nahm die Universität Kontakt zu mir auf. Sämtliche Unterlagen und Informationen mussten online über eine Plattform übermittelt werden und war problemlos.

Für die Zusammenstellung des Stundenplans musste man sich PDF-Kurslisten anschauen und diese in der Plattform eintragen.

Leider wurde mir kurzfristig, auf Grund Kapazitätsengpässen, verboten Wirtschaftskurse zu wählen, weshalb ich nur Informatik und Maschinenbau Kurse belegen konnte (zusätzlich zum Sprachkurs und History of latvian culture)

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanzierung lief bei mir nur über die Erasmus-Förderung, sowie elterlichen Zuschuss

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Visa oder Aufenthaltsgenehmigungen sind nicht notwendig.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor Ort belegte ich einen freiwilligen Sprachkurs, wobei dieser nicht viel gebracht hat.

### Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich reiste mit dem Flugzeug an. Wizzair fliegt von Dortmund direkt. Air Baltic von Düsseldorf und Ryanair von Köln. Die Auswahl ist dementsprechend groß und auch kostengünstig. Eine Einschreibung war im direkten Sinne nicht notwendig, da dies alles online zuvor geregelt wurde. Lediglich das Certificate of Arrival/Registration musste unterschrieben werden. Dies geschah am Freitag der Orientation-Week

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Mittlerweile ist nahezu alles auf einem Campus. Viele Lehrstühle sind bereits dahin umgezogen.

Das International Office ist noch in der Altstadt, während die Informatik- und Wirtschaftsfakultät ca. 15-20 Minuten Laufweg entfernt vom Campus ist.

Die Mensa am Campus ist ziemlich klein und bietet nur 1-2 Tagesgerichte an. Bibliothek ist am Campus.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Sprachniveau der Professoren variierte stark, die meisten konnten solides Englisch und waren verständlich.

Prüfungen sind im Januar, wobei viele Professoren bereits in der letzten Vorlesungswoche im Dezember die Prüfungen anbieten.

Laut RTU darf das Endexamen nur 50% zählen, sodass oft Midtermtests oder Hausaufgaben eingereicht werden müssen und bewertet werden.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Wohnsuche lief bei mir komplett über Facebook, wie bei den meisten dort auch. Die Preise sind stark nachfrageabhängig und schwanken teils wöchentlich. Je früher mit der Suche begonnen wird, desto besser. Die meisten zahlten für ihre Wohnungen zwischen 300-450€. Was für osteuropäische Verhältnisse schon viel ist. Günstiger sind 7-Personen Wohnungen.

Das Studentenwohnheim ist für Nicht-EU-Ausländer vorgesehen, sodass die Chance nahezu 0 ist, dort einen Platz zu bekommen.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Grundnahrungsmittel sind dort etwas günstiger. Besonders wenn man auf dem Zentralmarkt einkauft, dort findet man Gemüse, Wurst, Fleisch und Fisch ziemlich günstig. Die Supermärkte sind im Vergleich dazu nur etwas teurer.

Luxusartikel, "exotischeres" oder Hygieneartikel wie Schokolade, asiatische Zutaten, Zahnpasta, Deo etc. sind wie in Deutschland.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der ÖPNV ist ganz solide. Als Student kostet es 16€/Monat, andernfalls kann man auch Einzelfahrten aufladen. 20 Fahrten kosten ca. 4€. Dies gilt aber nur, wenn man sich ein E-Ticket besorgt hat, dafür braucht man ein Schreiben von der Uni, dies holt man sich im Student Office ab, was aber bei der Einführungsveranstaltung auch erklärt wird.

Leider fahren nachts keine Busse oder Bahnen. Zusätzlich sind die tagsüber ziemlich voll und oft langsam.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich nahm am Buddy-Programm teil, allerdings wurde mir dieser erst nach 2 Wochen Aufenthalts zugeteilt, was ziemlich sinnfrei war, da die Anfangsschwierigkeiten bereits gemeistert wurden. Daher ist dies nicht notwendig gewesen.

Der Unisport war ganz ok, die Anmeldung geschah online und musste für jede Trainingseinheit vorgenommen werden. Leider war dieser nicht so günstig mit 2-3,5€/ Trainingseinheit.

Es besteht die Möglichkeit ein Semestersportticket an der LU (Latvian University) zu erwerben, auch als RTU Student.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben läuft größtenteils in der Altstadt ab, allerdings ist es oftmals nicht so günstig. Zwar gibt es meistens kein Eintritt, aber ein großes Bier kostet 3,5-4€. Günstiger wird es wenn man Richtung Neustadt geht, dort ist es auch etwas alternativer.

Lettland hat einige Nationalparks die gut mit der Bahn erreichbar sind, ein großes Kino ist im Zentrum und drumherum gibt es mehrere Malls zum Shoppen.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kreditkarte ist dort zwingend. Überall wird mit Karte bezahlt, oftmals verlangen auch die Vermieter die Miete in Bar.

Dank EU-Roaming ist keine besondere SIM\_Karte notwendig.

Einige holten sich dennoch eine, da die Konditionen deutlich besser und umfangreicher sind.

## **Nützliches**

#### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Öffentliche Taxen sollte man meiden, diese sind viel zu teuer. BOLT und Yandex sind zwei Taxi-Apps welche wie UBER funktionieren. Diese sind seriös und sehr günstig. Die Kosten sind nur 1/3 von denen in Deutschland. Besonders nachts, wenn keine Öffis fahren, sind diese sehr gut. Mit denen kommt man auch sehr günstig vom Flughafen zur Wohnung, also unbedingt vorher installieren.

Viele Restaurants bieten ein Mittagmenü für 5-7€ an.

Die Nationalbibliothek ist sehr gut zum Lernen und hat eine gute und günstige Mensa (3 Tagesgerichte, eins davon vegetarisch). Die meisten lernen dort anstatt in den Unibibs.

Mit der ESN-Card (kann man vor Ort kaufen für 10€), bekommt man 15% bei Ryanair und ein Gepäckstück ist kostenlos, allerdings muss man den Flug ca. 30 Tage vor Abflug gebucht haben.